

Siegen, 19. Februar 2016

25 Jahre Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern und Jugendlichen e.V. in Siegen

Hochspezialisierte Einrichtung für vernachlässigte, missbrauchte oder misshandelte Kinder und Jugendliche an der DRK-Kinderklinik Siegen hilft Betroffenen seit 25 Jahren

Das „Forum Kindergesundheit“, veranstaltet vom Kreis Siegen-Wittgenstein, der Stadt Siegen, dem Evangelischen Kirchenkreis Siegen und der DRK-Kinderklinik Siegen, ist inzwischen zu einem festen Termin in der Agenda für viele Personen geworden, denen das Wohl von Kindern und Jugendlichen in der Region am Herzen liegt. Bereits zum 6. Mal treffen sich dieses Jahr am 12. März wieder rund 200 Interessierte aus den unterschiedlichsten Professionen, um gemeinsam über aktuelle, zentrale Themen mit regionaler Relevanz zu diskutieren. In deren Mittelpunkt steht die positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Das Forum stellt dieses Jahr die „Frühen Hilfen“ in den Fokus der Fachbeiträge der renommierten Referenten aus ganz Deutschland. Frühe Hilfen für Eltern und Kinder sind soziale Frühwarnsysteme, die das Ziel haben, den präventiven Kinderschutz in unserer Gesellschaft weiter voranzutreiben.

Eine ganz besonderes Hilfsangebot aus diesem Bereich feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen: die Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern und Jugendlichen e.V. in Siegen. Gegründet wurde der Verein 1991 von dem ehemaligen Chefarzt der DRK-Kinderklinik, Franz-Josef Göbel, und dem Klinikpsychologen Reinhard Semmerling, die aufgrund der Häufung von vorgestellten Kindern mit entsprechenden Symptomen eine professionelle Struktur zur Unterstützung in Siegen aufbauen wollten.

Als Fachstelle, die nach einer Anschubfinanzierung des Landes NRW nun zu gleichen Teilen von der Stadt Siegen und dem Kreis Siegen-Wittgenstein finanziert wird, arbeitet die Beratungsstelle seit Gründung in enger Kooperation mit den Jugendämtern, der Kinderschutzgruppe der DRK-Kinderklinik und den niedergelassenen Kinderärzten zusammen. Sie versteht sich

dabei als Clearingstelle, vermittelt in den oft sehr komplexen Problemlagen und kann mit Familien zeitnah therapeutische Maßnahmen durchführen oder empfehlen. So gelingt es eine Verbesserung der Gesamtlage der Familie zu erreichen und hierdurch auch präventiv tätig zu sein. Für Klienten ist eine weitere Zusammenarbeit auch über den Klärungsvorgang hinaus möglich. Bei Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellem Missbrauch können sich Kinder und Jugendliche eigenständig an die Beratungsstelle wenden, ebenso alle Menschen, die zum Lebensumfeld eines Kindes gehören, wie Eltern oder auch professionelle Helfer.

Allein im Jahr 2015 wurden insgesamt 129 Anfragen von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern bearbeitet, darüber hinaus haben 45 professionelle Helfer von Jugendämtern, Familienhilfeeinrichtungen, Schulen und Familientagesstätten eine kollegiale Beratung in Anspruch genommen. Dabei war das Jahr 2015 gekennzeichnet durch eine intensive Einzelfallarbeit, allein 47 Fälle waren im Bereich Kinderschutz zu verzeichnen. Eine multiprofessionelle Zusammenarbeit ist für einen effektiven Kinderschutz ebenso erforderlich wie die Vernetzung mit anderen Institutionen zu dieser komplexen Thematik. Durch die Zusammenarbeit der Ärztlichen Beratungsstelle mit den Ärzten der Kinderschutzgruppe der DRK-Kinderklinik unter Leitung von Chefarzt Dr. Stefan Beyerlein gelingt die vollständige Begleitung der betroffenen Kinder und Jugendlichen und deren Familien. Darüber hinaus besteht eine gute Vernetzung zu den Abteilungen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Sozialpädiatrie.

Die Gesamtzahl der betreuten Familien hat gegenüber 2014 zugenommen. Der Anteil der Beratung von Mädchen an den gesamten Beratungsfällen beträgt 62%. Hinsichtlich des Vorstellungsgrundes betrug der Anteil der Misshandlungssyndrome (Sexueller Missbrauch, Kindesmisshandlung, Vernachlässigung) für die Gesamtgruppe 94% und macht damit den weitestgehend größten Teil der Fälle aus. Bei den Mädchen stand mit 54 % ebenso wie im Vorjahr an erster Stelle der Verdacht auf sexuellen Missbrauch. Bei den Jungen ging es vorwiegend (57%) um den Bereich der Kindesmisshandlung gefolgt von dem Verdacht auf sexuellen Missbrauch (33%).

Zu den Angeboten von Antje Maaß-Quast, die als Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin sowie Supervisorin die Arbeit der Beratungsstelle

seit Jahren koordiniert, gehören die systemische Einzel- und Familienberatung, eine traumaspezifische Fachberatung, die Krisenintervention, eine fachliche Beratung für professionelle Helfer sowie entsprechende Informations- und Fortbildungsveranstaltungen. „Dabei sind alle Gesprächs- und Therapieangebote dem Grundsatz „Hilfe statt Strafe“ verpflichtet. Die Angebote der Beratungsstelle sind kostenfrei, Termine werden zeitnah vergeben und was besprochen wird, unterliegt der Schweigepflicht“, erläutert Frau Maaß-Quast den verbindlichen Rahmen ihrer Arbeit.

Anmerkung: Interessierte können sich auch kurzfristig noch beim Evangelischen Kirchenkreis Siegen unter 0271/5004-211 anmelden, um am 6. Forum Kindergesundheit am 12.03.2016 von 09:00 bis 15:00 Uhr im Siegener Lyz teilzunehmen.

Bild 1: Antje Maaß-Quast, Ärztliche Beratungsstelle

Bild 2: Team der Kinderschutzgruppe an der DRK-Kinderklinik Siegen, Dr. Simon Danckworth, Antje-Maaß-Quast, Dr. Stefan Beyerlein

Bild 3: Symbolfoto DRK-Kinderklinik Siegen

Infolyer zum 6. Forum Kindergesundheit am 12.03.2016

Kontakt:

Antje Maaß-Quast

Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin und Supervisorin (SG)

Ärztliche Beratungsstelle e.V. an der DRK-Kinderklinik Siegen

Wellersbergstr. 60, 57072 Siegen

Fon 0271 / 2345 – 240 Fax 0271 / 21955

Email: beratungsstelle@drk-kinderklinik.de

www.drk-kinderklinik.de

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“

- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich rund 5.500 Patienten stationär und über 50.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 138 Betten im stationären Bereich sowie 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Etwa **700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher sowie unsere Klinikclowns.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.